

## Ein kleiner Impuls zur Einordnung und Veranschaulichung von Christi Himmelfahrt

**Zu Einordnung des Feiertages und seiner Bedeutung schauen wir auf das Kirchenjahr:**

Das Kirchenjahr beginnt mit der *Adventszeit*, einer Zeit der Vorfreude und Vorbereitung auf Weihnachten. An *Weihnachten* berühren sich Himmel und Erde: in Jesus kommt Gott als kleines Kind zu den Menschen auf die Erde. Weise Männer erkennen und verehren ihn als König, Arzt und Priester (*Heilige Drei Könige/6. Januar*).

Jesus wächst auf. Die Bibel erzählt nur wenige Kindheitsgeschichten. Aber die vier Evangelisten erzählen viel vom Leben und Wirken Jesu - jeder auf seine Weise. In Jesus begegnen viele Menschen der Liebe Gottes. Er heilt und verbindet Menschen. Er begeistert und gewinnt Anhänger.

Aber er eckt auch an, weil er Kritik an Gesellschaft und Religion übt. Denn so beginnt die *Passionszeit*: Jesus war in Jerusalem eingezogen (*Palmsonntag*), hatte mit seinen Jüngern Abendmahl gefeiert (*Gründonnerstag*), wurde verraten, gefangengenommen, verhört, verurteilt und starb am Kreuz (*Karfreitag*). Er wurde in ein Felsengrab gelegt. Er blieb nicht im Tod. Er ist von den Toten auferstanden (*Osternacht / Ostersonntag*). In die *Osterzeit* (beginnt mit Ostersonntag und dauert bis Pfingsten, also 50 Tage) gehören die biblischen Geschichten von Begegnungen mit dem auferstandenen Christus (die Frauen am leeren Ostergrab, die Emmausgeschichte, der ungläubige Thomas, der Fischfang). Diese Zwischenzeit, in der der Auferstandene noch sichtbar und sogar greifbar ist, endet mit *Christi Himmelfahrt*. Jesu Weg auf der Erde endet und führt weiter in Gottes Reich. Wieder berühren sich Himmel und Erde. Als sich Jesus von seinen Jüngern verabschiedet, kündigt er ihnen das Kommen des Heiligen Geistes an (*Pfingsten*).

**Himmelfahrt stellt uns vor die Frage: Wie kann etwas, das sichtbar und greifbar war, jetzt diese beiden Zustände aufgeben und trotzdem gegenwärtig sein?**

Frau Dr. Anna-Katharina Szagun hat in ihrem Buch „Glaubenswege entdecken“ dazu ein hilfreiches Bild entwickelt:

Wenn wir etwas Duftöl (sichtbar und greifbar) in einer Duftlampe erhitzen, wird es verdampfen. Es ist immer noch da, der Duft zeigt es, aber eben nicht mehr sichtbar und greifbar.

Vielleicht ist das mit Himmelfahrt so ähnlich?!

